



Lammer von Doppelwehr Annaberg-Mündung bei Golling 28km Teilabschnitte ganzjährig fahrbar

Die Lammer ist ein anspruchsvoller Wildwasserklassiker im Salzkammergut bei Salzburg. Sie ist bei entsprechendem Pegel durchgehend bis zur Mündung fahrbar.

Die Klammstrecken Annabergerklamm, Voglauerklamm, sowie ganz besonders die Lammeröfen, erfordern jedoch viel Können und Geschick und sollten nur von sehr erfahrenen Packraftern, bei passendem Pegel befahren werden.

Die Zwischenstücke bieten leichteres Wildwasser (WW1-2+) in schöner Natur.

Der übliche Einstieg für eine Befahrung des **14km langen, oberen Teilstückes (ab 7m³ Schwaighofbrücke), einschließlich der Annabergerklamm**, erfolgt meist hinter dem markanten Doppelwehr am Ortsausgang von Annaberg. Zum Einpaddeln bleibt nur wenig Zeit, bis die Lammer mit ordentlichem Gefälle in die Verengung der Annabergerklamm fließt. Die kurze, stufige Klamm mit turbulentem Unterwasser und Verschneidungen (WW3+) ist teils nur knapp über einen Meter breit und erfordert somit ein sehr präzises Navigieren des Packrafts. Das ein oder andere Paddel ist den engen Klammwänden sicher bereits zum Opfer gefallen. Zudem wurde in 2021 von einer Straßenbaustelle kantiges Steinmaterial im Uferbereich der Klamm abgeladen, das für die Packrafts eine besondere Gefahr darstellt. Vor einer Befahrung sollte die Klamm von der parallel laufenden Straße aus unbedingt auf Baumhindernisse überprüft werden.

Nach dem Klammausgang, 2km unterhalb von Annaberg, verläuft die Lammer nun ruhiger und einfacher im natürlichen Flussbett und lässt in der Schwierigkeit mehr und mehr nach (erst WW2+, später WW1-2). Kiesbankschwelle, kleinere Stufen oder leicht verblockte Abfälle wechseln sich ab und können einfach über die Uferbereiche besichtigt oder umtragen werden. Auch auf diesem einfacheren Teilstück ist immer mit Baumhindernissen zu rechnen.

Ab Voglau beginnt der **zweite 3km lange Kernabschnitt, die Voglauer Klamm (ab 50cm Obergau)**. Der Einstieg erfolgt meist an der Straßenbrücke in Voglau. Die Bundesstraße läuft auch hier direkt neben der Klammstrecke und lädt zum Besichtigen oder einer mehrmaligen Befahrung förmlich ein. Die Klamm selbst bietet wuchtiges, stufiges Wildwasser mit großen, oft seitlichen Walzen (WW3-4). Der schwierige, kurvige Eingangsschwall mit angeströmter Wand, erfordert eine gute Linienwahl. Ein Kentern hier und Schwimmen der folgenden Strecke mit steilen Uferwänden ist unangenehm und kann aufgrund überspülter Hindernisse gefährlich werden.

Nach nur 350m wilder Klammfahrt öffnet sich das Flussbett wieder etwas und es bieten sich mehr Pausen zwischen schönen, verblockten Katarakten (WW3+), Stufen und der ein oder anderen Surfwelle, an denen sich viel Zeit verbringen lässt. Generell ist dieser Abschnitt sehr lohnenswert und macht auch bei niedrigeren Pegeln noch sehr viel Spaß. Zudem bietet er sich zum Trainieren von Rettungstechniken oder einfach zum Verbessern der eigenen Paddeltechniken an.

Der übliche Ausstieg befindet sich linksufrig an einer großen Kiesbank zwischen den beiden großen Straßenbrücken der Bundesstraße. Hier, am gleichzeitigen Einstiegspunkt der folgenden

Lammeröfen Strecke, stehen Parkplätze zur Verfügung.

Das **Naturschauspiel der 2km Lammeröfen (ganzjährig fahrbar)** ist imposant und bietet spektakuläre Anblicke, besonders vom Wasser aus. Die rund 70m tiefe Klamm kann teilweise vom Klammsteig eingesehen und auf Hindernisse überprüft werden. Die sehr schwierige Zwangspassage sollte dabei beim Blick von oben auf keinen Fall unterschätzt werden. Nach der ca 2m hohen Eingangsstufe (WW3-4), warten in der Klamm Prallwände mit unterspülten Wänden, ein mehrstufiger, kurviger Katarakt (WW4-5-), sowie Verschneidungen mit schräger Wellen- und Walzenbildung. Die enge Ausgangsstufe ist zudem eventuell siphoniert und bei niedrigen Wasserständen steckgefährlich (WW4). Zusammenfassend sollte eine Klammbefahrung daher nur wirklichen Packraft-Profis vorbehalten sein und am besten unter ortskundiger Aufsicht erfolgen.

Wer möchte kann die Befahrung ab Ausgang der Lammeröfen auf einfachem Wildwasser (WW1-2) bis zur Mündung in die Salzach fortsetzen (9km). In diesem Endstück sollten lediglich ein Schrägwehr, sowie zwei künstliche Hindernisse auf Befahrbarkeit geprüft und eventuell umtragen werden.

Unsere Befahrungstipps für die Lammer

- Eine feste Spritzdecke oder ein selbstlenzendes Packraft sind unumgänglich für alle drei Klammabschnitte
- Eine Befahrung der Lammeröfen sollte nur nach Besichtigung erfolgen
- Die Rolle im Packraft sollte bei einer Befahrung der Lammeröfen sicher beherrscht werden
- Der Umgang mit dem Wurfsack und Rettungsmaßnahmen im Wildwasser sollten geübt sein
- Teilstrecken sind sehr schwer vom Ufer aus zugänglich, und somit zwangsläufig zu befahren
- Mit Baumhindernissen ist auf der Lammer immer zu rechnen, die meisten Stellen lassen sich aber von der Straße oder dem Klammsteig aus gut einsehen
- Die Voglauer Klamm ist eine tolle Übungsstrecke für ambitionierte Packrafter
- Der kostenpflichtige Klammsteig ist lohnenswert, auch wenn die Öfen nicht befahren werden
- Mit Salzach, Saalach, Königsseeache und Enns sind weitere tolle Wildwasserflüsse in der Umgebung

Karteikartenformat

Einstieg: Doppelwehr Annaberg, Voglauer Straßenbrücke oder Kiesbank an der Bundesstraße

Distanz: 2-28km

Dauer: individuell

Schwierigkeiten: hohe Abfälle, Stufen, Katarakte, Unterspülungen, Prallwände, klemm- und stoßgefährliche Stellen, eventuelle Baumhindernisse in den Klammern, sowie Zwangspassagen, zeitweise schwer zugänglich (WW3-5)

Zwischenstücke deutlich einfacher (WW1-2+)

Landmarks: Doppelwehr Annaberg, Eingang Annabergklamm, Straßenbrücke Voglauer (14km), Ausgang Voglauer Klamm (15km), Kiesbank zwischen den Bundesstraßenbrücken

(Ausstieg vor den Lammeröfen), Lammeröfen Eingang, Ausgang Lammeröfen (19km), Wehr hinter Obergäu (26km)

Ausstieg: Individuell! Aber bitte Ausstieg vor den Lammeröfen nicht verpassen !